

Fortbildungsprüfung zum/zur Fachwirt/-in Wirtschaftsprüfung (WPK)

2. Klausur im Handlungsbereich gemäß § 3 Nr. 1 PrOFwWPK „Gesetzliche und freiwillige handelsrechtliche Jahresabschlussprüfung sowie Prüfung des Lageberichts“

Prüfungstermin	2025/2026
Termin:	26. November 2025
Bearbeitungszeit:	3 Stunden
Hilfsmittel:	<ol style="list-style-type: none">1. Habersack, Deutsche Gesetze – Textsammlung –, Verlag C.H. Beck (Loseblatt-Sammlung)2. Wirtschaftsgesetze, 41. aktualisierte Auflage, 2025, IDW Verlag GmbH3. Steuergesetze – Textsammlung –, Verlag C.H. Beck (Loseblatt-Sammlung)4. Netzunabhängiger, nicht programmierbarer Taschenrechner ohne Textausgabe

Die Aufgabenstellung umfasst einschließlich dieses Vorblattes **8 Seiten**.

**Bitte geben Sie nach Ende der Bearbeitungszeit
auch die Aufgabenstellung ab!**

Bearbeitungshinweise

Die Klausur besteht aus 4 unabhängigen Aufgaben. Alle Aufgaben sind zu bearbeiten.

Bei jeder Aufgabe sind die maximal erreichbaren Punkte angegeben; die in der Klausur erreichbare Höchstpunktzahl liegt bei 100 Punkten.

Die Gewichtung der in den einzelnen Aufgaben maximal erreichbaren Punkte soll zugleich einen Anhaltspunkt für die jeweils erforderliche Bearbeitungszeit einer Aufgabe bzw. Teilaufgabe darstellen.

Gehen Sie nur auf die konkreten Fragestellungen ein und verzichten Sie auf allgemeine Darlegungen ohne Bezug zur jeweiligen Fragestellung!

Begründen Sie Ihre Ausführungen hinreichend.

Die Klausuraufgaben betreffen folgende Themenkreise:

Aufgabe 1:	Rückstellungen	30 Punkte
Aufgabe 2:	Prüfung von Vorräten	20 Punkte
Aufgabe 3:	Umsatzsteuer	25 Punkte
Aufgabe 4:	Körperschaftsteuer	<u>25 Punkte</u>
		<u>100 Punkte</u>

Aufgabe 1 – Rückstellungen (30 Punkte)

Im Rahmen der Erstellung und gesetzlichen Prüfung des handelsrechtlichen Jahresabschlusses der Produktion GmbH zum 31.12.20X5 bestehen die folgenden sieben Sachverhalte. Bei der Produktion GmbH handelt es sich um eine große Kapitalgesellschaft.

1. Eine in der Produktion eingesetzte Maschine A kann aufgrund eines Schadens im November 20X5 nur noch mit halber Leistung gefahren werden. Aufgrund der mit engen Terminvorgaben zu erfüllenden Verträge soll die Reparatur der Maschine A erst im Februar 20X6 erfolgen. Die Kosten betragen ca. 30.000 EUR.
2. Eine weitere in der Produktion eingesetzte Maschine B kann ebenfalls aufgrund eines Schadens im Dezember 20X5 nicht mehr mit voller Leistung gefahren werden. Hier soll die Reparatur der Maschine B nach Willen der Geschäftsführung erst im April 20X6 erfolgen. Die Kosten belaufen sich auf ca. 20.000 EUR.
3. Auch bei der geleasteten Maschine C ist ein Schaden im Oktober 20X5 aufgetreten, deren Reparatur aus verschiedenen Gründen im Juni 20X6 nachgeholt wird. Für die Maschine C besteht gemäß des Leasingvertrags eine Instandhaltungsverpflichtung der Produktion GmbH. Die Reparaturkosten werden voraussichtlich 25.000 EUR betragen.
4. Die voraussichtliche Gewerbesteuer für das Jahr 20X5 beläuft sich auf geschätzt 22.000.000 EUR. An Gewerbesteuervorauszahlungen hat die Produktion GmbH 20.800.000 EUR in 20X5 geleistet, die aufwandswirksam in 20X5 erfasst wurden.
5. Für das Jahr 20X6 ist ein kostenintensiver Werbefeldzug von 2.000.000 EUR geplant.
6. Aufgrund einer fehlerhaften Produktauslieferung im November 20X5 und einer daraufhin nicht erzielten Einigung über die Schadensregulierung wurde die Produktion GmbH vom Käufer noch in 20X5 verklagt. Der aufgrund Überlastung der Gerichte erst Ende 20X7 stattfindende Prozess dürfte aller Voraussicht nach verloren gehen und dann zu einer Zahlung durch die Produktion GmbH von insgesamt ca. 200.000 EUR führen.
7. Im Oktober 20X5 hat die Produktion GmbH einen Vertrag über den Einkauf von 6 Tonnen eines bestimmten in der Produktion eingesetzten Rohstoffes abgeschlossen. Die Lieferung und Zahlung des Rohstoffes erfolgen im September 20X7 zu einem Festpreis von 20.000 EUR/Tonne. Am 31.12.20X5 liegt der Marktpreis der Rohstoffe bei 18.000 EUR/Tonne.

Aufgaben:

- a) Erläutern Sie Ansatz und Bewertung der sieben oben genannten Sachverhalte in Bezug auf mögliche Rückstellungen im Jahresabschluss der Produktion GmbH zum 31.12.20X5. Geben Sie auch die in 20X5 notwendigen Buchungssätze unter Berücksichtigung des zutreffenden Ausweises in Bilanz und GuV nach dem Gesamtkostenverfahren an. Geben Sie zudem das Jahr an, in dem der Aufwand zu erfassen ist. Sollten Ab- und Aufzinsungen notwendig werden, legen Sie bitte einen Zinssatz von 1,78 % p.a. zugrunde. Latente Steuern sind nicht zu berücksichtigen. (20 Punkte)
- b) Erläutern Sie die Ermittlung und den Ansatz latenter Steuern auf den Sachverhalt Nr. 7. Es ist ein Steuersatz von 30 % zugrunde zu legen. Geben Sie auch die Buchungssätze in 20X5, 20X6 sowie 20X7 an. Gehen Sie für 20X6 und 20X7 ebenfalls davon aus, dass der Marktpreis für den Rohstoff unverändert bei 18.000 EUR/Tonne liegt. Die Produktion GmbH wendet einen unsaldierten Ausweis latenter Steuern an. (6 Punkte)
- c) Erläutern Sie, wie der in Aufgabe a) zugrunde liegende Zinssatz von 1,78 % p.a. konkret nach HGB zu ermitteln ist. (2 Punkte)
- d) Erläutern Sie allgemein, welcher Zinssatz für die Abzinsung von Pensionsrückstellungen nach HGB zugrunde zu legen ist. (2 Punkte)

Aufgabe 2 – Prüfung von Vorräten (20 Punkte)

Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung der im Fleischgroßhandel tätigen Qualitätsfleisch GmbH legt Ihnen die Leitung des Rechnungswesens dieser großen Kapitalgesellschaft die folgende Ermittlung des Endbestands für „argentinisches Rinderfilet“ nach dem gemäß § 256 HGB zugrunde gelegten Lifo-Verfahren (Last in - first out - Verfahren) zum 31.12.20X5 vor.

Bestand/Bewegung	Menge in Kilogramm (kg)	Preis (EUR/kg)	Wert (in EUR)
Anfangsbestand	3.000	20	60.000
1. Zugang	5.000	25	125.000
2. Zugang	4.000	19	76.000
3. Zugang	3.200	26	83.200
Abgänge (gesamt)	11.200	---	---
Endbestand	4.000	---	---
Wert Endbestand = $3.000 \times 20 + 1.000 \times 25 =$			85.000

Die Leitung des Rechnungswesens erklärt Ihnen auf Ihre Nachfrage hin, dass die Qualitätsfleisch GmbH in der Tat die Methode gewechselt hat. Der Wechsel vom im letzten Jahr noch angewandten Fifo-Verfahren (First in - first out - Verfahren) hin zum Lifo-Verfahren im Jahresabschluss für dieses Jahr sei vorgenommen worden, um eine verbesserte Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu erreichen.

Aufgaben:

- Prüfen Sie die Ihnen vorgelegte Ermittlung des Endbestands nach dem Lifo-Verfahren für das argentinische Rinderfilet. Prüfen Sie dabei auch die Zulässigkeit der Anwendung des Bewertungsvereinfachungsverfahrens sowie den Wechsel von der Fifo-Methode zur Lifo-Methode im laufenden Geschäftsjahr. (9 Punkte)
- Ermitteln Sie alternativ den Endbestand für das argentinische Rinderfilet nach dem Fifo-Verfahren sowie mittels des einfach gewogenen Durchschnittsverfahrens. (4 Punkte)
- Erläutern Sie, mit welchem Wert der Endbestand des argentinischen Rinderfilets im Jahresabschluss der Qualitätsfleisch GmbH zum 31.12.20X5 nach den drei Methoden (Lifo-, Fifo- und Durchschnittsmethode) anzusetzen wäre, wenn sich der Marktpreis für argentinisches Rinderfilet am Abschlusstichtag auf 23 EUR/kg beläuft. (4 Punkte)
- Stellen Sie dar, ob und wenn ja, welche Anhangangaben der Gesellschaft zum angewandten Verfahren und Methodenwechsel von Ihnen zu prüfen sind. (3 Punkte)

Aufgabe 3 – Umsatzsteuer (25 Punkte)

Die Libri GmbH betreibt eine Buchhandlung in Berlin. Es ergeben sich folgende Geschäftsvorfälle, die zunächst umsatzsteuerlich zu würdigen sind:

- a) Im Jahr 2024 erwerben Kunden in der Buchhandlung Bücher für 10.000.000 EUR, Noten für 200.000 EUR und Schreibwaren für 500.000 EUR.
- b) Wenn ein Buch nicht vorrätig ist, kann das Buch bestellt werden, allerdings ist dann Vorkasse zu leisten. Von den vereinnahmten Vorkassebeträgen von 100.000 EUR entfallen 10.000 EUR auf nicht abgeholte Bücher. Die allgemeinen Geschäftsbedingungen sehen vor, dass die Anzahlung als nicht rückzahlbar verfällt, wenn der Kunde sein Buch nicht binnen dreier Monate abholt.
- c) Der Verkauf ins Ausland wird für die Libri GmbH immer wichtiger: Im Jahr 2024 werden Bücher für 300.000 EUR an einen Buchhändler in London verkauft. Der britische Händler holt die Bücher selbst in Berlin ab und quittiert den Empfang der Bücher auf dem Lieferschein. Wegen des Exportes schreibt die Libri GmbH die Rechnung ohne USt. Andere Belege (außer der Rechnung und dem abgezeichneten Lieferschein) gibt es nicht.

Aufgabe:

Beurteilen Sie die oben angegebenen Sachverhalte vollumfänglich aus umsatzsteuerlicher Sicht.

Nehmen Sie zuerst zur Unternehmereigenschaft und zum Besteuerungsverfahren Stellung. Erläutern Sie dann für die angegebenen Sachverhalte,

- ob ein steuerbarer Umsatz vorliegt,
- welche Art von Leistung ausgeführt wird,
- in welcher Höhe die USt. entsteht.

Bitte erläutern Sie Ihre Lösung unter Angabe der entsprechenden Rechtsvorschriften.

Aufgabe 4 – Körperschaftsteuer (25 Punkte)

Die Libri GmbH (siehe oben) hat die beiden Gesellschafter Gerda Gedicht (GG) und Robert Roman (RR). GG ist zu 70 % am Nennkapital der Libri GmbH beteiligt; RR hält die übrigen 30 %.

Die Handelsbilanz der Libri GmbH weist folgendes Bild auf:

Anlagevermögen	500.000	Nennkapital	100.000
Umlaufvermögen	300.000	Gewinnvortrag	200.000
		Jahresüberschuss	300.000
		Rückstellungen	100.000
		Verbindlichkeiten	100.000
	800.000		800.000

Der Bescheid über Körperschaftsteuer 2023 wurde im Mai 2024 bezahlt. Dieser Bescheid belief sich auf 50.000 EUR Körperschaftsteuer. Per 31.12.2023 wies die hierfür gebildete Rückstellung einen Betrag von 40.000 EUR auf.

Gewinnmindernd wurden im Jahr 2024 folgende Aufwendungen erfasst:

- Zahlungen an einen Beirat der Libri GmbH, der den Geschäftsführer der Libri GmbH überwacht. Der Beirat erhielt 2024 jeweils 10.000 EUR an Beiratsvergütungen und Sitzungsgeldern. Außerdem wurden dem Beirat noch 3.000 EUR für Reisekosten (ordnungsmäßig abgerechnet und betragsmäßig angemessen) bezahlt.
- Für Körperschaftsteuer 2024 wurden 50.000 EUR bezahlt und als Aufwand gebucht. Eine Rückstellung für die Körperschaftsteuer des Jahres 2024 wurde noch nicht gebildet.

GG hatte im Jahr 2020 bei der Libri GmbH ein Darlehen über 50.000 EUR aufgenommen. Dieses Darlehen war bislang als Vermögensgegenstand der Libri GmbH ausgewiesen worden. Das Darlehen war zu 1 % p. a. verzinslich, die Zinsen von 500 EUR wurden jedes Jahr Ende Dezember von GG bezahlt und entsprechend als Ertrag bei der Libri GmbH gebucht. Marktüblich wären allerdings Zinsen in Höhe von 3 % p. a. gewesen.

Ende 2024 (nach der letzten vereinnahmten Zinszahlung) hat nun die Libri GmbH auf die Darlehensforderung gegen GG verzichtet und deshalb die Darlehensforderung erfolgswirksam zum 31.12.2024 ausgebucht.

Die Libri GmbH hat im Jahr 2024 20.000 EUR Zinserträge erhalten. Nach Abzug des Kapitalertragsteueraufwandes von 5.000 EUR wurden 15.000 EUR als Zugang Bank sowie 20.000 EUR als Zinsertrag gebucht.

Im Anlagevermögen sind 6 identische Kassengeräte enthalten. Die Anschaffungskosten betragen insgesamt 3.000 EUR; Anschaffungsdatum war der 1.7.2024. Handelsrechtlich werden die Kassengeräte über 5 Jahre linear abgeschrieben. Steuerlich soll – soweit möglich – eine Berücksichtigung als geringwertiges Wirtschaftsgut erfolgen.

Aufgaben:

1. Erstellen Sie für die Libri GmbH die Steuerbilanz zum 31.12.2024 unter Berücksichtigung der Zielstellung, für das Jahr 2024 einen möglichst geringen steuerlichen Jahresüberschuss auszuweisen.
2. Ermitteln Sie für 2024
 - a) das zu versteuernde Einkommen,
 - b) die zu bilanzierende Körperschaftsteuerrückstellung.

Die persönliche Steuerpflicht ist nicht zu prüfen. Der Solidaritätszuschlag ist zu vernachlässigen. Die Gewerbesteuer ist nicht zu berechnen.

Der Lösungsweg ist unter Angabe der entsprechenden Rechtsvorschriften zu erläutern.